

Kurze Zusammenfassung des Vortrags

VISION UND HALLUZINATION

Psychologische Phänomene in diachroner Betrachtung

von Prof. i. R. Dr. habil. Peter DINZELBACHER, SALZBURG

Aus dem Mittelalter ist eine Fülle visionärer Texte erhalten und haben wir eine Fülle von Berichten über visionär begabte Personen, von denen Hildegard von Bingen und Nikolaus von Flüe nur die bekanntesten sind. Die Forschung hat sich bisher weitestgehend davon entweder dispensiert oder sogar dagegen Stellung genommen, psychologische Erkenntnisse der Gegenwart auf die mittelalterlichen Phänomene anzuwenden. Dies erscheint nicht sachgerecht; es ist vielmehr zu diskutieren, inwieweit der moderne Begriff der Halluzination und tiefenpsychologische Zugänge für das Verständnis der vorneuzeitlichen Visionen angewandt werden können. Somit geht es um die psychosomatische Genese von mystischen Visionen und Jenseitsvisionen (Nahtoderfahrungen), um Visionen als Krankheitssymptome und um die Vergleichsmöglichkeiten zwischen mittelalterlichen und modernen Psychen.



© Prof. Peter DINZELBACHER